

Königspython



Überblick

Der Königspython (*Python regius*) ist eine ungiftige, nachtaktive Schlange aus West- und Zentralafrika und erreicht meist eine Gesamtlänge von 120 bis 150 cm. Er wirkt auf den ersten Blick „pflegeleicht“, wird aber oft unterschätzt: Für eine artgerechte Haltung braucht er u.a. ein ausreichend großes, ausbruchssicheres Terrarium mit mehreren engen Verstecken, einem stabilen Temperaturgefälle sowie einer passenden Luftfeuchtigkeit.

Kosten

Anschaffung

Je nach Alter, Farbform und Herkunft zahlst du pro Tier ca. € 80–250.

Für die Erstausrüstung inklusive Terrarium, Technik und Einrichtung solltest du, je nach Größe und Qualität, ca. € 400–1.500 einplanen.

Laufende Kosten

Die laufenden Kosten liegen bei ca. € 150–450 pro Jahr für Futtertiere, Strom, Verbrauchsmaterial und Ersatzteile. Zusätzlich können jederzeit hohe Kosten für Behandlungen bei Tierärzt*innen hinzukommen.



Zeitaufwand

Regelmäßige Kontrolle, sowie laufende Terrariumpflege. Fütterung je nach Alter alle 7-10 Tage bzw alle 4–6 Wochen.



Kosten

Anfangs mittlere bis höhere Kosten, danach laufend für Strom und Futtertiere.



Lebenserwartung

Etwa 20 bis 40 Jahre möglich.



Platzbedarf

Terrarium mit ausreichender Grundfläche und Struktur, Mindestmaße sind nur Untergrenze.

Haltung

Gruppengröße

Die Haltung erfolgt vorzugsweise einzeln. Eine Vergesellschaftung von Weibchen ist unter geeigneten Bedingungen häufig möglich, während männliche Tiere zu potenzieller Unterdrückung neigen können.

Ausstattung

- Ausbruchssicheres Terrarium mit ausreichender Höhe und Doppellüftung
- Wärmequelle(n) + Thermostat-Regelung für stabile Temperaturen
- Beleuchtung für Tag-Nacht-Rhythmus
- Mehrere Verstecke (warm/kühl) und strukturierende Einrichtung (Kletteräste, Rückzugsbereiche)
- Großzügiges Wasserbecken/Wasserschale
- Messgeräte (Thermometer, ggf. Hygrometer)
- raue Oberflächen (z. B. Rindenstücke) für eine problemlose Häutung

Platz & Umgebung

- **Terrarium** ausreichend groß - für ein adultes Tier wäre das eine gesetzliche Mindestgröße von 0,90 m² Grundfläche und einer Höhe von 0,70 m z.B. 150 x 60 x 70 (L x B x H); ausbruchssicher, mit Doppellüftung;
- **Temperaturgefälle** (tagsüber ca. 24–28 °C, lokaler Wärmepunkt bis ca. 35 °C; nachts ca. 18–22 °C)
- **Luftfeuchtigkeit** im passenden Bereich (je nach Empfehlung/Quelle ca. 60–90 %), mit geeigneten feuchteren Bereichen; regelmäßiges Sprühen etwa 2–3 Mal pro Woche
- **Struktur**: Kletteräste und abwechslungsreiche Einrichtung
- **Raue Oberflächen** (z. B. Rindenstücke) zur Unterstützung der Häutung
- **Ruhiger Standort** ohne direkte Sonneneinstrahlung und ohne Dauerlärm/ständige Erschütterungen.

Ernährung

Verfüttert werden tote Mäuse oder Ratten in einer der Schlange entsprechenden Größe – die Futtergröße passend zum Körpergewicht wählen (ca. 15–20 % des Körpergewichts als Richtwert). Die Fütterung sollte bevorzugt in den Abend- bzw. Nachtstunden erfolgen.

- Tiefgekühlte Tiere im Wasserbad auf Körpertemperatur (ca. 37 °C) erwärmen und mit einer Futterzange anbieten (ggf. mit leichten Lockbewegungen).
- Fütterung: ca. alle 7-10 Tage bei frisch geschlüpften Schlangen, bis alle 4–6 Wochen bei adulten Tieren - wobei der Ernährungszustand des Tieres beobachtet und die Fütterung individuell angepasst werden muss.
- Futterverweigerung kann vorkommen (z. B. bei Stress, Häutung, Umstellung, Krankheit); bei deutlichem Gewichtsverlust muss ein*e Tierarzt/Tierärztin aufgesucht werden.

Betreuungsaufwand

- Tägliche Sichtkontrolle: Verhalten, Gesundheit, Technik
- Wasser wechseln und Sauberkeit prüfen
- Kot/verschmutzte Stellen zeitnah entfernen
- Regelmäßige Grundreinigung und nach Bedarf
- Häutung beobachten und die Häutungsreste entfernen - bei Problemen Haltungssparameter prüfen

Strukturierung, Temperatur & Überwinterung

Das Terrarium sollte mit **Kletterästen**, mehreren **Verstecken**, einem **Wasserbecken** sowie mehreren **Wärmequellen** ausgestattet sein. Bei Bedarf kann eine leichte Zusatzheizung verwendet werden. Als **Bodengrund** eignet sich Torf.

Die **Temperatur** sollte tagsüber zwischen 29 und 31 °C liegen, wobei einzelne Bereiche bis 35 °C warm sein dürfen. Nachts sollte die Temperatur auf 23 bis 25 °C absinken.

Die **Luftfeuchtigkeit** sollte zwischen 60 und 90 % liegen. Zudem ist etwa ein Viertel des Bodens dauerhaft leicht feucht zu halten.

Im **Winter** wird die Beleuchtungsdauer um 2 bis 4 Stunden verkürzt und die Temperatur um 4 bis 6 °C abgesenkt.

Tierschutz

- Vor der Anschaffung musst du einen Sachkundekurs für Exoten absolvieren.
- Meldung der Haltung bei zuständiger Behörde innerhalb von zwei Wochen nach Erwerb (§ 25 TSchG).
- Zu kleines, schlecht strukturiertes Terrarium und instabile Temperaturen bedeuten Stress und sind nicht artgerecht.
- Es sollte darauf geachtet werden, keine Tiere mit Qualzuchtmerkmalen zu erwerben (z. B. Spider)

Vor der Anschaffung: Wichtige Fragen zur Haltung von Königspythons

✓ Sind Königspythons für Einsteiger*innen geeignet?

Nur bedingt. Die Art gilt als vergleichsweise ruhig, erfordert aber stabile Haltungsparemeter (Temperaturgefälle, Luftfeuchtigkeit), eine zuverlässige Technik und einen sicheren Umgang mit Futterverweigerung. „Pflegeleicht“ sind sie daher nicht.

✓ Kann man Königspythons gemeinsam halten?

In der Regel wird Einzelhaltung empfohlen. Gemeinsame Haltung kann Stress, Futterkonkurrenz und Verletzungsrisiken erhöhen und ist ohne sehr gute Fachkenntnis nicht sinnvoll.

✓ Wie oft und womit wird gefüttert?

Verfüttert werden tote Mäuse oder Ratten in passender Größe; Jungtiere werden alle 7-10 Tage gefüttert und adulte Tiere alle 4-6 Wochen.

✓ Was bedeutet Futterverweigerung – und wann wird es kritisch?

Königspythons können plötzlich über Wochen oder sogar Monate die Futtermaufnahme verweigern. Gründe sind z. B. Stress oder Häutung. Ein gesunder, gut genährter Python kann längere Zeit ohne Futter auskommen – wichtig sind dabei z. B. die Gewichtskontrolle und das Verhalten der Schlange. Bei deutlichem Gewichtsverlust sollte ein*e reptilienkundige*r Tierarzt/Tierärztin aufgesucht werden.